

11. Workshop des Arbeitskreises für Praktische Philosophie der GanPh

„Natur und Normen für die Polis“

16.-17.02.2017

Obere Karolinenstraße 8 (Langheimer Hof), Raum 02.04

Universität Bamberg

Der 11. Workshop des Arbeitskreises für Praktische Philosophie der Gesellschaft für antike Philosophie (GanPh) beschäftigt sich unter dem Titel „Natur und Normen für die Polis“ mit der zentralen Frage, wie innerhalb der antiken Philosophie und Literatur die Verbindung von Normativität und Natur (*physis*) in Hinsicht auf den Menschen als *zoon politikon*, also als eines in Gemeinschaft (*polis*) lebenden Wesens, thematisiert und diskutiert wird. Stehen sittliche Normen und Naturbestimmtheit des Menschen in einem Widerspruch zueinander oder bedingen sie sich wechselseitig? Wie wäre ein wechselseitiges Bedingungsverhältnis genauer zu beschreiben, ohne dass man sich etwa in die Schwierigkeiten eines naturalistischen Fehlschlusses verstrickt? Was ist der Ursprung von sittlicher Normativität? – Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Programm

Do, 16.02.17

14:00 Begrüßung (Prof. Dr. Christian Schäfer und PD Dr. Marko J. Fuchs)

14:15-15:00 Gottfried Heinemann (Kassel)

Physis als technische Norm: Ideenschau und Supervision evaluativer Bräuche in Platons *Politeia*

15:00-15:45 Hans Lauritz Noack (Marburg)

Die Angleichung an Gott in Platons *Nomoi* – Wie Institutionen Frömmigkeit und das gute Leben sicherstellen sollen

15:45-16:00 Kaffeepause

16:00-16:45 Lijuan Lin (Peking)

Die Bedeutung der moralischen Emotion für die politische Gemeinschaft bei
Platon – Scham (αἰδώς/αἰσχύνη) als ein Beispiel

16:45-17:30 Martin Palaunec (Leipzig)

Das menschliche Gute und natürliche Sklaverei bei Aristoteles

Pause

18:00 Abendvortrag Christoph Horn (Bonn) – An der Universität 2, Raum U2/00.25

Normativer Naturalismus in Aristoteles' Philosophie?

Fr, 17.02.17

09:00-09:45 Marianne Garin (Fribourg)

Politische Deskription und Präskription bei Heraklit von Ephesus. eine Kunst der
Verschiebung

09:45-10:30 Manuel Lorenz (Köln/Fribourg)

Die stoische Konzeption der angemessenen Handlung (kathekon) – zur
Entwicklung einer naturalistischen Idee

10:30-10:45 Kaffeepause

10:45-11:30 Martin F. Meyer (Koblenz)

Cicero über den Primat politischer Normativität

11:30-12:15 Irene Breuer (Wuppertal)

Éthos und *kathékonta*. Das Spannungsverhältnis zwischen lebensweltlicher
Normativität und sittlicher Vorschrift

12:15 Schlussworte